

Präambel

Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte und Wissenschaftler auf internationalem Spitzenniveau. Über die Hälfte der deutschen Nobelpreisträger für Medizin und Physiologie stammen aus der Charité, unter ihnen Emil von Behring, Robert Koch und Paul Ehrlich. Weltweit wird das Universitätsklinikum als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin. Auf insgesamt vier Standorte verteilt sich die Charité, zu der rund 100 Kliniken und Institute gehören, die in 17 Charité Centren gebündelt sind. Mit 13.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet die Charité 1,6 Milliarden Euro Gesamteinnahmen pro Jahr und ist damit einer der größten Arbeitgeber Berlins. Mit Tochterunternehmen hat die Charité 17.500 Beschäftigte. Im Jahr 2010 konnte die Charité auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken.

Gültigkeitsbereich

Die vorliegende Einkaufsstrategie hat übergreifende Gültigkeit für die Charité und ist für alle Mitarbeiter*innen verbindlich. Sie gilt für alle Bedarfe der Charité, außer Bauleistungen, Energie und Arzneimittel.

Compliance

Die Spitzenposition in der Forschung, der Lehre und der Krankenversorgung einzunehmen ist unser Selbstverständnis. Zu diesem Selbstverständnis gehört auch, dass sich unsere Mitarbeiter*innen jederzeit ethisch korrekt verhalten und dass die maßgeblichen gesetzlichen Vorgaben und internen Richtlinien für die Beschaffung zu jeder Zeit beachtet werden.

Beschaffungsentscheidungen

Beschlüsse zu Beschaffungen, Standardisierungen und Bündelungen sind das Ergebnis von medizinischen Qualitäts- und Fachdiskussionen. Die Entscheidungsfindung erfolgt in interdisziplinärer und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen den fachlich und den kaufmännisch verantwortlichen Anwendern sowie den für die Beschaffung zuständigen Organisationseinheiten und beachten dabei die sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ergebende Pflicht, menschenrechtliche und umweltbezogene Aspekte zu berücksichtigen. Dazu werden die etablierten Beschaffungsgremien genutzt. Verabschiedete Produkt- und Prozessstandards sind einzuhalten. Dabei kommt den fachlich und kaufmännisch verantwortlichen Anwendern die Festlegung der funktionalen Anforderungen an die Produkte und Dienstleistungen zu. Abweichungen von Standards sind jeweils nachvollziehbar zu begründen. Der Zentraleinkauf ist immer frühzeitig und proaktiv in Beschaffungsvorhaben einzubinden.

Beschaffungsprozesse

In der Medizin nimmt die Charité eine Spitzenposition ein. Auch im Einkauf werden effiziente und innovative Prozesse und Methoden genutzt. Dazu gehören neben einer weitgehend digitalen und papierlosen Beschaffung die ausschließliche Annahme von elektronischen Bestellungen via SAP sowie z.B. die Nutzung von EDI und RFID. Die digitalen Prozesse und Tools reduzieren den Aufwand bei Anwendern, Lieferanten und Einkauf. Der Einkauf stellt effiziente Schnittstellen zu allen am Beschaffungsvorgang Beteiligten zur Verfügung, um eine termingerechte Abwicklung dieser zu gewährleisten.

Wirtschaftlichkeit

Die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen erfolgt immer nach den objektiv nachvollziehbaren Kriterien Qualität, Service und Preis sowie deren Einfluss auf die Prozesse.

Die Produkte und Dienstleistungen mit dem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis werden beschafft. Dazu wird unter Beachtung der jeweils geltenden Vergaberichtlinien ein fairer Wettbewerb zwischen den Anbietern sichergestellt. Das Preis-Leistungsverhältnis berücksichtigt alle Prozess- und Folgekosten im Sinne eines Total-Cost-of-Ownership. Darüber hinaus werden die zu erzielenden Erlöse in die Bewertung der Vorteilhaftigkeit einbezogen.

Ansprechpartner

Die Ansprechpartner aus dem Einkauf sind erste Ansprechpartner für Lieferanten und Dienstleister und sie steuern die Geschäftsbeziehung zu diesen. Angebote, Preis- und Vertragsverhandlungen, Leih- und Wartungsverträge, Produkt- und Firmenvorstellungen werden durch den Einkauf initiiert.

Forschung

Für die Charité ist die Forschung ein bedeutender Schwerpunkt. Der Einkauf unterstützt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Charité bestmöglich bei der Beschaffung der Forschungsbedarfe. Dafür stellt der Bereich Forschungseinkauf im Zentraleinkauf die effiziente, ressourcenschonende und schnelle Beschaffung sicher.

Umgang mit Eigenbestellungen

Bestellungen und Aufträge bei Lieferanten und Dienstleistern für die Charité werden ausschließlich von hierfür autorisierten Mitarbeitern im Einkauf mit Vergabe einer SAP-Bestellnummer der Charité wirksam ausgelöst. Bestellungen oder die Erteilung von Aufträgen von anderen Mitarbeitern im Haus zulasten der Charité einschließlich zulasten der Charité zugewendeter Drittmittel (sog. Eigenbestellungen) sind nicht zulässig.